

**Comenius Regio Projekt „Bilingualer Unterricht – Section Européenne“:
Projektpartner übereichen Ministerin Löhrmann die EU-Projekttafel.**



(von links nach rechts: LRSD' Susanne Blasberg-Bense, Inspecteur d'Allemand Patrice Przybylski, Sprachattaché des Institut français Düsseldorf Bruno Girardeau, Ministerialrätin Henny Rönneper, Déléguée académique aux relations européennes et internationales Isabelle Jeuffroy, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes NRW Sylvia Löhrmann, LRSD' Gabriele Berghoff, Prof. Dr. Bärbel Kuhn, Prof. Dr. Dagmar Abendroth-Timmer, Vertreterin des Conseil Régional Valérie Travet, stellvertretender Schulleiter der Königin-Luise-Schule Köln Dr. Andreas Gräfe)

Das von der Bezirksregierung Arnsberg initiierte Projekt „Bilingualer Unterricht – Section Européenne (BiLiSE)“ dient der Entwicklung, Verbesserung und Bewertung von Maßnahmen zur Vermittlung moderner Fremdsprachen, der Mehrsprachigkeit und kultureller und interkultureller Bildung in Europa.

Neben den beiden beteiligten Behörden der Regionalverwaltung - der Bezirksregierung Arnsberg und dem Conseil Régional Nord-Pas de Calais - sind auf deutscher und französischer Seite Schulen, Schulaufsichtsbehörden und weitere Bildungsinstitutionen beteiligt. Beteiligte Schulen auf deutscher Seite sind das Otto-Hahn-Gymnasium Herne, die

Hildegardis-Schule Bochum, das Beisenkampgymnasium Hamm. Auf französischer Seite sind die Projektschulen das Lycée Châtelet in Douai, das Lycée Fénelon in Lille und das Lycée Jean Bart in Dunkerque. Deutsche Projektpartner sind weiterhin das Ministerium für Schule und Weiterbildung und das Institut français Düsseldorf. Die Universität Siegen wird als außerschulischer Projektpartner vertreten durch Prof. Dr. Dagmar Abendroth-Timmer (Didaktik der französischen und spanischen Sprache und Kultur) und Prof. Dr. Bärbel Kuhn (Didaktik Geschichte).

In der zweijährigen Projektphase soll gemeinsam an Strukturen gearbeitet werden, die bilinguales Lernen fördern und Schülerbegegnungen sowie Schülerbetriebspraktika in der Partnerregion erleichtern. Dabei spielt die Förderung von Kindern aus bildungsfernen Schichten eine ebenso große Rolle wie die Förderung von Exzellenzen – z.B. im Rahmen des Mehrsprachigkeitslabels CertiLingua. Die Projektmittel ermöglichen neben den Mobilitäten und der Materialentwicklung auch die Durchführung von Fortbildungen, von denen auch die Region Siegen und Studierende der Universität Siegen profitieren sollen.

Erste Arbeitssitzungen der Partnerorganisationen fanden bereits im September statt. Projektstart war die offizielle Begrüßung der französischen Delegation in der Bezirksregierung Arnsberg. Es folgten Besuche und Arbeitstreffen in den Partnerschulen. Den Abschluss bildete die gemeinsame Teilnahme an der Fachtagung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung „Kompetenzorientierung im bilingualen Unterricht in der Sekundarstufe I“ in Köln. In diesem Rahmen überreichten die Projektpartner der Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes NRW Sylvie Löhrmann die Projekttafel.

Die im Projekt zu entwickelnden Unterrichtsmodule für den bilingualen Sachfachunterricht sollen sich mit Themen befassen, die in beiden Regionen von aktueller und historischer Relevanz sind. Dazu gehören der Strukturwandel, Probleme und Chancen von Migration sowie die Bedeutung des Ersten Weltkriegs und des 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrags.

Des Weiteren soll die interkulturelle Kompetenz auch dadurch gefördert werden, dass Schülerbetriebspraktika und Begegnungsprojekte im Rahmen des Exzellenzlabels CertiLingua in der jeweiligen Partnerregion ermöglicht werden. Dazu sollen Leitfäden und Checklisten erstellt werden.

Die Arbeitsergebnisse sollen nicht nur den beteiligten Projektpartnern, sondern auch anderen Institutionen in den Regionen und darüber hinaus zur Verfügung gestellt werden.